



Lagebericht Nr. 20

Ereignis: Neuartiges Coronavirus (SARS-CoV-2)

Bearbeiter/in: Björn Loyal

Berichtszeitpunkt: 24. März 2020, 16:00 h

.....

1. Kurzübersicht zur Lage

KREIS HEINSBERG

Die bisherige Lage wird als bekannt vorausgesetzt. Der Kreis Heinsberg meldet am 24.03.2020 **1.043** bestätigte Infektionsfälle. **247** Personen konnten laut Bericht gesund aus der Quarantäne entlassen werden. Bisher sind im Kreisgebiet **25** Personen, die positiv auf Corona getestet wurden, verstorben. Der Kreis Heinsberg wurde durch das RKI als "besonders betroffenes Gebiet" in Deutschland ausgewiesen.

Der Kreis Heinsberg berichtet von einem am 23.03.2020 in Aachen erfolgten Abstimmungsgespräch zwischen Vertretern der Krankenhäuser in der Region sowie den Hauptverwaltungsbeamten. Gegenstand war die Aufstockung von Intensivbettenkapazitäten sowie die regionale Koordinierung von Patiententransporten. Detailabstimmungen sollen noch folgen.

Aufgrund der Lieferungen von Schutzmaterial (siehe Bericht gestern) ist der Bedarf in den Krankenhäusern für voraussichtlich drei weitere Tage gesichert.

Zusammenfassender Gesamtlageüberblick NRW

Aus allen **53** Kreisen und kreisfreien Städten werden bestätigte Infektionsfälle gemeldet. In Nordrhein-Westfalen sind laut der Meldungen **54 Todesfälle** von bestätigt infizierten Personen registriert. Eine Einzelausweisung der jeweiligen Gebietskörperschaften erfolgt auf der Homepage des MAGS.

Den Schwerpunkt der Lage bildet weiterhin der Kreis Heinsberg als besonders betroffene Region, daneben sind insbesondere Köln und weiterhin auch die Stadt und StädteRegion Aachen betroffen. Die tagesaktuellen Fallzahlen und Todesfälle werden auf der Homepage des MAGS veröffentlicht. Die Daten sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.mags.nrw/coronavirus-fallzahlen-nrw>.

.....

.....

Unter dem Link sind auch Informationen zur Erfassung der Fallzahlen zu finden, die mögliche Abweichungen von den Fallzahlen des RKI oder lokalen Fallzahlen erläutern.

In allen betroffenen Gebietskörperschaften läuft die Ermittlung der jeweiligen Kontaktpersonen und ggf. die Anordnung entsprechender Quarantänemaßnahmen. In Teilen wird berichtet, dass sich die Kontaktpersonennachverfolgung aufgrund der Vielzahl an Kontakten als schwierig erweist. Zudem wird fortlaufend an der Einrichtung weiterer Anlaufpunkte gearbeitet, um möglicherweise infizierte Personen außerhalb der regulären medizinischen Strukturen – Arztpraxen und Kliniken – zu testen; teilweise auch mit mobilen Teams. Die Bezirksregierungen prüfen zudem weiterhin Unterstützungsangebote zur Entlastung der Krankenhäuser.

Eine der weiterhin vorrangigen und drängenden Herausforderungen ist die ausreichende Versorgung mit Schutzmaterialien. Die Bezirksregierungen berichten weiterhin flächendeckend von (sich in Teilen lokal verschärfenden) Engpässen bei Infektionsschutz- und Verbrauchsmaterialien, u.a. bei niedergelassenen Ärzten mit Auswirkungen auf die haus- und fachärztliche Versorgung, Kliniken und auch vermehrt dem Rettungsdienst. Die Bezirksregierungen verweisen in diesem Zusammenhang auf die Pflicht des Arbeitgebers zur Stellung von Schutzbekleidung. Dies kann aktuell teilweise nicht gewährleistet werden und hätte eine entsprechende Schließung der Versorgungseinrichtungen zur Folge. Die KVen weisen zusätzlich auf geringe Bestände an Schutzausrüstung hin. Das MAGS erreichen über die Lageberichte der kommunalen Krisenstäbe und der Krisenstäbe der Bezirksregierungen hierzu auch immer wieder Unterstützungsabfragen zur Lieferung von Schutzmaterialien.

In diesem Kontext berichtet die BR Düsseldorf am 23.03.2020 von einem befürchteten Ausfall systemkritischer Infrastruktur (Rettungsdienste, Arztpraxen, Krankenhäuser und Labore), wenn weiterhin keine Lieferungen von Schutzausrüstung erfolgen.

Die BR Detmold berichtet am 24.03.2020, dass ohne Bereitstellung weiterer Schutzmaterialien im Kreis Gütersloh Ende diese Woche der Zusammenbruch der hausärztlichen Versorgung drohe. Im Kreis Höxter werden drei Hausarztpraxen als geschlossen gemeldet.

Gleichzeitig wird seitens einzelner Bezirksregierungen sowie einzelner Kommunen berichtet, dass Informationen (bsp. zu Materiallieferungen, -anforderungen oder auch grundsätzlichen Anfragen) nicht über den kompletten Meldestrang laufen. Auch sind in Teilen Meldewege und Zuständigkeiten für materielle Bedarfsanforderungen nicht klar. Hier wird nochmals um Klarstellung und Hinweise zu einem landeseinheitlichen Verfahren gebeten. Dies betrifft insbesondere auch die unterschiedlichen Zuständigkeiten für die einzelnen Versorgungssektoren (bspw. Arztpraxen).

.....

Die Umsetzung der Landesmaßnahmen erfolgt in allen Regierungsbezirken. Aus allen Regierungsbezirken werden durch die Polizei vermehrt Polizeieinsätze mit Bezug zur Corona-Pandemie gemeldet, u.a. im Zusammenhang mit der Auflösung von freizeitorientierten Ansammlungen (u.a. auf Spielplätzen), Auseinandersetzungen und fortgeführtem Verkauf. Zudem erfolgen vermehrt Meldungen aus den Kreisen und kreisfreien Städten über eingeschränkte Verfügbarkeiten der Einheiten des Katastrophen- und Brandschutzes sowie des erweiterten Rettungsdienstes.

Der Kreis Steinfurt berichtet, ab dem 24.03.2020 ein Pflegelazarett an der LWL-Klinik in Lengerich für bis zu 200 leicht pflegebedürftige Personen in Dienst zu nehmen. Aufgenommen werden sollen dort Pflegebedürftige, die frei vom Coronavirus sind, deren Angehörige oder ambulante Pflegedienste die täglichen Leistungen aber nicht mehr erbringen können.

Aus dem Kreis Herford wird vom Tode eines Mediziners berichtet, der im Rahmen seiner Tätigkeit in einem Diagnostikzentrum in Herford kollabiert war.

Aus verschiedenen Regierungsbezirken wird von positiven Testungen von pflegerischem und ärztlichem Personal berichtet mit entsprechenden Quarantänemaßnahmen für weiteres Kontaktpersonal.

Hinsichtlich der umzusetzenden Erweiterungen der Versorgungskapazitäten in den Kliniken, der Inbetriebnahme von Behelfskrankenhäusern oder auch der Spezialisierung von Kliniken auf die Versorgung von an COVID-19 erkrankten Patientinnen und Patienten wird aus den Regierungsbezirken über Unsicherheiten bezüglich der Finanzierungsmodalitäten und der Organisation berichtet. Hierzu werden Umsetzungshinweise seitens des MAGS erbeten.

Das MAGS erreichen über das IM weiterhin Amtshilfeersuchen von Kommunen an die Bundeswehr. Zu einem Teil hiervon wurde seitens MAGS bereits positiv votiert.

Mit Datum vom 24.03.2020 berichtet die Bezirksregierung Köln, dass im Bezirk weiterhin Unsicherheit darüber bestehe, ob sich die geregelte Betreuung auch auf Kindergartenkinder bezieht. Um Klarstellung wird diesbezüglich gebeten.

Alle Kreise oder kreisfreien Städte haben ihre Krisenstäbe aktiviert oder arbeiten in krisenstabsähnlichen Strukturen. Alle Bezirksregierungen haben mit Stand 17.03.2020 ihre Krisenstäbe aktiviert.

2. Informationsquellen

Lageberichte, Sofortmeldungen, LZG bis einschließlich 16:00 Uhr.

.....

Die Fallzahlen der Lageberichte und die nach § 11 IfSG an das LZG gemeldeten Fälle sind in Summe derzeit nicht deckungsgleich, da es teilweise augenscheinlich zu Meldeverzögerungen kommt.

3. Allgemeine Lage / Überblick

Das RKI meldet mit Stand 24.3.2020, 00:00 Uhr, für Deutschland insgesamt **27.436** bestätigte Fälle aus **16** Bundesländern. Die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland wird vom RKI insgesamt als **hoch** eingeschätzt.

Laut RKI gibt es zum o.g. Meldezeitpunkt **114** bestätigte Todesfälle in Deutschland aus den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Das Auswärtige Amt hat eine Reisewarnung für alle nicht notwendigen, touristischen Reisen ins Ausland ausgesprochen und unterstützt Reisende aus Deutschland, die sich in besonders betroffenen Ländern aufhalten, bei der Rückkehr.

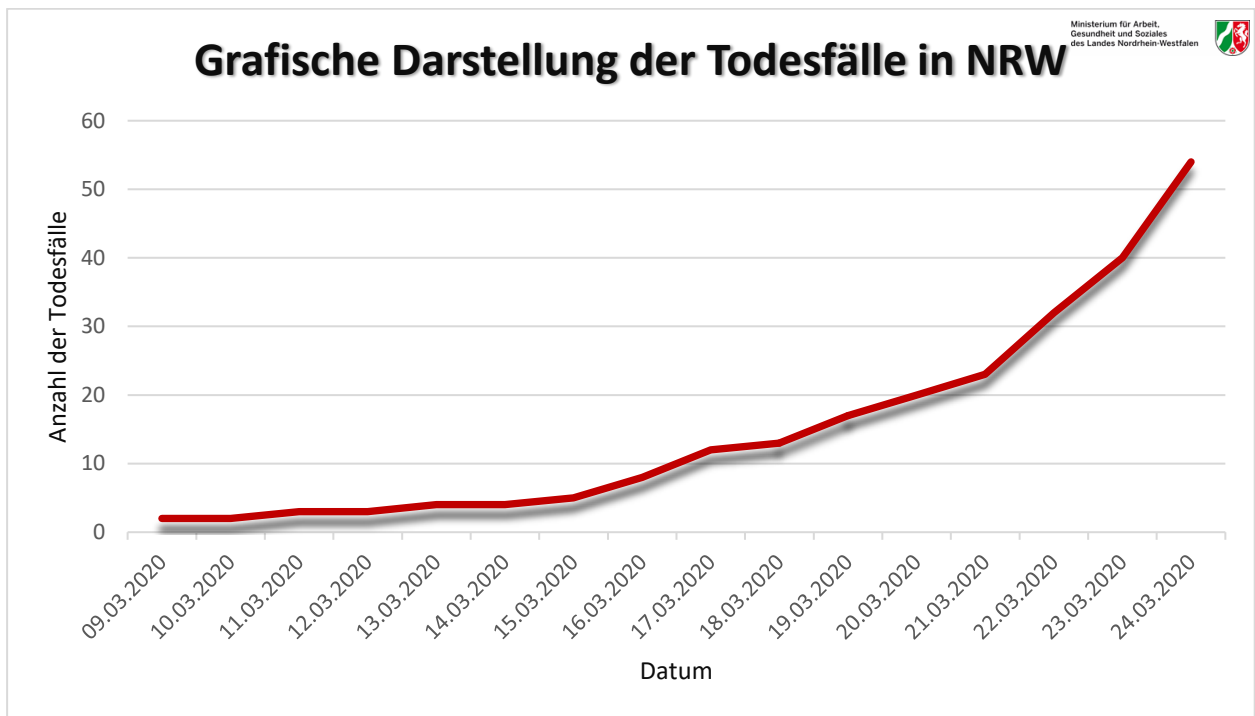
Seit dem 11.03.2020 hat die Weltgesundheitsorganisation die Corona-Krise als Pandemie eingestuft.

Das MAGS steht in engem Kontakt mit dem LZG, dem RKI und dem BMG, hält Kontakte zu den anderen Ressorts (insbesondere Lagezentrum IM) und über die uGB'en und die Bezirksregierungen zu den betroffenen Gebietskörperschaften.

4. Meldungen Fälle (Schadenereignis/Gefahrenlage)

Wochenübersicht Fallzahlen Corona in NRW (Stand 16:00 Uhr)

Datum	18.03	19.03.	20.03	21.03.	22.03.	23.03.	24.03.
Fallzahl	4.268	4.971	6.257	6.740	7.361	8.224	9.087
Todesfälle	13	17	20	23	32	40	54



Quelle: Tägliche Lageberichte und Fallzahlenmeldungen des MAGS

5. Maßnahmen (Schadenabwehr/Gefahrenabwehr)

Die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen hat eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, die u. a. auf eine Stärkung der medizinischen Versorgung insbesondere in den Kliniken und deren Durchhaltefähigkeit abzielen. Ferner soll der Schutz besonders vulnerabler Bevölkerungsgruppen (Ältere, Hochbetagte, chronisch Kranke) in den Fokus genommen werden. Kernziel aller verabredeten Maßnahmen ist die Verlangsamung der Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus. Alle bisherigen Erlasse des MAGS sind abrufbar unter:

<https://www.mags.nrw/>.

Am 22.03.2020 wurden im Einvernehmen zwischen Bund und Ländern weitere Maßnahmen beschlossen, um die Verbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Die Umsetzung in NRW erfolgte noch am selben Tag mit der „Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2“ (GV. NRW. 2020. S. 178a). Diese ist am 23.03.2020 in Kraft getreten und unter folgendem Link abrufbar:

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&vd_id=18354&ver=8&val=18354&sg=0&menu=1&vd_back=N



.....
Flankierend wurde am 23.03.2020 ein Bußgeldkatalog zur CoronaSchVO per Erlass veröffentlicht.

Seit dem 23.03.2020 gelten die am 20.03.2020 getroffenen Neuregelungen der Landesregierung zur Betreuung von Kindern von Personen, die in kritischer Infrastruktur tätig sind (Schlüsselpersonen).

Mit Erlass vom 23.03.2020 hat das MAGS den bisherigen Erlass zum Einsatz von Medizinstudentinnen und Medizinstudenten im praktischen Jahr in der Notfallaufnahme sowie den Infektions- und Intensivstationen (Az. IV B 2 vom 19.03.2020) konkretisiert. Abrufbar ist der Erlass gleichfalls über die Homepage des MAGS.

Neben den Bestrebungen auf Bundesebene intensiviert das MAGS derzeit die eigenen Bemühungen, weitere Lieferketten für Schutzausrüstung zu identifizieren, um Beschaffungen anzustoßen. Mit Blick auf die von den Bezirksregierungen gemeldeten Unsicherheiten in Bezug auf Zuständigkeiten und Anforderungswege im Beschaffungswesen prüft das MAGS aktuell vereinheitlichende und klarstellende Lösungen.

Das Bundeskabinett möchte ein Gesetzespaket zur Bekämpfung des Corona-Virus verabschieden, das am Mittwoch im Bundestag beraten und am Freitag im Bundesrat verabschiedet werden soll.

Mehrere EU-Länder haben bereits ihre Grenzen zu europäischen Nachbarländern geschlossen. Darunter sind Dänemark, Polen, Österreich, Tschechien, Schweiz und die Slowakei. Deutschland hat die Einreisen aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, Dänemark und der Schweiz eingeschränkt. In Österreich wurde ganz Tirol unter Quarantäne gestellt, alle Skigebiete wurden geschlossen. Auch Gebiete in Vorarlberg, Kärnten und dem Bundesland Salzburg sind betroffen.

Die EU-Staaten Belgien (bis voraussichtlich zum 05.04.), Italien, Frankreich, Spanien, und Österreich haben landesweite Ausgangssperren verhängt.

Am 18.03.2020 hat die Bundesregierung die Einreisen für Nicht-EU-Bürger in den nächsten 30 Tagen eingeschränkt. Staatsangehörigen von EU-Staaten und ihren Angehörigen wird die Durchreise durch Deutschland gestattet. Das gilt auch für Bürger aus Großbritannien, Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz.

6. Voraussichtliche Lageentwicklung

Aufgrund der umfänglichen Kontakte der infizierten Personen ist mit weiteren Infektionen in NRW zu rechnen. Laut RKI muss im gesamten Bundesgebiet mit weiteren Fällen, Infektionsketten und Ausbrüchen gerechnet werden.

7. Presse / Medienlage

MAGS erreichen fortlaufend Presse- und Medienanfragen in extrem hoher Dichte. Auch bei den Gesundheitsämtern, Bürgertelefonen und Leitstellen gehen weiterhin steigende Zahlen an Bürgeranfragen ein.

8. Besondere Vorkommnisse